

Genau 34 Jahre nach der Einführung des ersten Scirocco bringt Volkswagen am 29. August die neueste Variante des legendären Sportwagens auf den Markt. Damals wie heute verkörpert der „Wüstenwind“ die faszinierende Idee eines Autos „für jeden Tag des Jahres“. So startet das Sportcoupé ab 21.750 Euro - als Benziner oder Diesel und auf Wunsch mit Doppelkupplungsgetriebe.

## Comeback einer Legende Dritte Scirocco-Generation ist der Ur-Enkel des Karmann Ghia

**U**ngewöhnliche Wege ging Volkswagen schon vor dem Verkaufsstart bei der Werbung. Für das Scirocco-Lied „I wanna be free“ lief in sechs deutschen VW-Werken ein Song-Contest, den der 34-jährige Mechaniker Dennis Ritter-Eichenlaub aus der Technischen Entwicklung in Wolfsburg gewann. „Germany's next Topmodel“ fährt bereits den neuen Scirocco. Jennifer Hof, die Siegerin der Castingshow von Heidi Klum, gewann das Volkswagen Sportcoupé beim Finale im Juni 2008 und erhielt als eine der Ersten den neuen Scirocco live in der Finalsendung aus den MMC Studios am Coloneum in Köln.

Schon während der Casting-Phase der Show waren die Kandidatinnen im Scirocco-Fieber: Im Rahmen eines Fotoshootings entstand der „Scirocco Kalender 2009“, den es bereits zu kaufen gibt.

Unter Portugals Sonne, wo der Scirocco im Autoeuropa-Werk Palmela bei Lissabon produziert wird, fuhr Jennifer Hof zum ersten Mal das neue Auto - natürlich nur als Beifahrerin, denn die junge Schönheit ist erst 17 Jahre alt! „Der Wagen ist ein Traum“ begeisterte sich das Model, wollte sich aber noch nicht auf eine Farbe festlegen. Weiß etabliert sich gerade als Autofarbe der kommenden Jahre und war schon 1985 beim Scirocco eine Trendfarbe. Daneben hat Blau großes Potenzial, weckt vielfältige Assoziationen zu ökologischen Themen und untermauert wie „Bio“ das Umweltbewusstsein der Kunden.

Vieles kommt beim neuen Scirocco zusammen: Hochklassige Technologien treffen auf niedrige Unterhaltskosten, dynamische Fahreigenschaften treffen auf hohen Komfort und ein überraschend geräumiger Innenraum trifft auf sportliches Design. Markante Motorhaube, langes Kombi-Coupé-Dach, an



JENNIFER HOF, GERMANY'S NEXT TOPMODEL, ZU GAST IM PORTUGIESISCHEN AUTOEUROPA-WERK.





den ersten Scirocco erinnernde C-Säulen und eine Heckpartie mit extrem breiten Schultern prägen die Linienführung. Mit 4,26 Meter Länge liegt der Scirocco auf dem Niveau des Golf, ist mit 1,40 Meter aber deutlich flacher und mit 1,81 Meter nahezu so breit wie der Passat.

Die höhenverstellbaren vorderen Sportsitze bieten zum leichteren Ein- und Ausstieg der Fondpassagiere serienmäßig eine Easy-Entry-Funktion. Bei voller Besetzung mit vier Erwachsenen bleiben 292 Liter Kofferraumvolumen. Werden die Lehnen der hinteren Einzelsportsitze mit fest verbundenen Kopfstützen umgeklappt, steigt das Ladevolumen auf bis zu 755 Liter und kann unbedenklich bis zum Dachhimmel genutzt werden, da sich hinter den Vordersitzen ein Gepäcknetz integrieren lässt.

Weitere Ausstattungsdetails sind sechs Airbags, ESP, Bremsassistent, Klimaanlage, geschwindigkeitsabhängige Servolenkung und Sportfahrwerk.

Vier ebenso sparsame wie schadstoffarme Motoren stehen serienmäßig mit Sechs-Gang-Schaltgetriebe zur Wahl. Alle Triebwerke sind „aufgeladen“ und so besonders durchzugsstark. Die Leistungen der Benzindirekt einspritzer reichen von 90 kW/122 PS über 118 kW/160 PS bis 147 kW/200 PS. Der Common Rail-Turbodiesel entwickelt 105 kW/140 PS. Zu maximal 200 oder 240 Nm Drehmoment der beiden „schwächeren“ TSI-Triebwerke passt optional auch das neue 7-Gang-DSG, während der große TSI mit 280 Nm und der TDI mit 320 Nm nur mit dem bewährten Sechs-Gang-DSG kombiniert werden können. Doppelkupplungsgetriebe kommen ohne Kupplungspedal aus. Man kann zwar auch von Hand schalten - der Automatik-Modus funktioniert aber so perfekt, dass selbst eingefleischte Automatik-Gegner schnell bekehrt werden. Übrigens: Porsche verwendet auch in seinen 911-Sportwagen nur noch diese Getriebe-Art als „Automatik“!

Die Einstiegsmotorisierung im Scirocco erlaubt 200 km/h Spitze und den Spurt aus dem Stand auf Tempo 100 in 9,7 Sekunden. Mit durchschnittlich 6,7 Liter Super je 100 Kilometer ergibt sich ein sparsamer, aber doch agiler Sportwagen. Der mittlere Benziner zeigt sich mit 217



VON HINTEN SIND DIE C-SÄULEN DES SCIROCCO KAUM AUSZUMACHEN, DA SICH DIE HECKSCHEIBE ÜBER DIE GESAMTE FAHRZEUGBREITE SPANNT.



DEN SCIROCCO-KALENDER PRÄSENTIEREN NACH DEM FINALE VON „GERMANY'S NEXT TOPMODEL“ 2008 DIE GEWINNERIN JENNIFER HOF UND HEIDI KLUM.



AUFWÄNDIG GESTALTETE TÜRVERKLEIDUNGEN UND HOCH ANGEORDNETE BEDIENUNGSELEMENTE IN DER MITTELKONSOLE PRÄGEN VORN DEN SCIROCCO-INNENRAUM.

km/h und 8,0 Sekunden deutlich flotter, kommt jedoch mit nur 6,5 Liter aus. Der stärkste Serien-Scirocco verbraucht für 235 km/h Spitze und 7,2 Sekunden Standard-Beschleunigungszeit lediglich 7,7 Liter Super. Der erste Diesel-Scirocco übertrifft den Basis-Benziner mit 207 km/h und 9,3 Sekunden, obwohl er im Durchschnitt nur 5,4 Liter Diesel benötigt.

Perfekt auf alle Motorisierungen zugeschnitten ist die neu entwickelte „adaptive Fahrwerksregelung“. Dabei ändert sich nicht nur die Dämpferkennung, sondern auch die Abstimmung der elektromechanischen Servolenkung. Bereits in der Normal-Ein-

stellung reagiert das System auf Beschleunigungs-, Brems- und Lenkvorgänge durch Anpassung an Fahrbahn und Fahrsituation. Über eine Taste vor dem Schalthebel können zwei weitere Programme angewählt werden. Die Einstellung „Sport“ macht die Dämpfung deutlich härter und parallel verringert sich die Servounterstützung der Lenkung bei einer gleichzeitig direkteren Auslegung. Das Gegenteil ist im Modus „Comfort“ der Fall, so dass sich auf schlechten Wegstrecken und bei langsamer Fahrt der Komfort signifikant verbessert.

Karl Seiler